

Drittes Hamburger Risikomanagement-Forum: Nachhaltige Förderprojekte und Verleihung des MEILENSTEIN-Preises

Hamburg, 13. September 2022. Die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft ist in der heutigen globalen und digitalen Welt wichtiger denn je. Vor allem die dadurch entstehenden Risiken, mit denen verschiedenste Branchen konfrontiert sind, dürfen nicht unterschätzt werden. Bereits seit 2017 bietet das Hamburger Risikomanagement-Forum der Funk Stiftung Unternehmen hier umfassende Einblicke in aktuelle Risikolösungen. Ziel ist es, mehr Verständnis für Risikomanagement zu schaffen und Instrumente vorzustellen, die unternehmerische Prozesse voranbringen. In diesem Jahr fand das Risikomanagement-Forum am Donnerstag, den 1. September 2022, statt.

Bei der diesjährigen Stiftungsveranstaltung standen dabei die aktuellen Top-Themen „Nachhaltigkeit“ und „Erneuerbare Energien“ im Fokus. Bereits vor der Corona-Pandemie hat die Funk Stiftung begonnen, das Forschungsprojekt „Corporate Social Performance Indicators – Ansätze zur Messung und Steuerung von Risiken und Chancen durch Corporate Social Responsibility (CSP) im Kontext von Reputationsrisiken“ zu fördern. Aus dem Projekt entstand das Online-Tool „CSP-Radar“, das im Juni 2022 veröffentlicht wurde. Das Tool unterstützt mittelständische Unternehmen dabei, auf wissenschaftlicher Basis abgeleitete Handlungsfelder und validierte Kennziffern für das eigene Nachhaltigkeits-Reporting festzulegen – und könnte somit aktueller nicht sein.

Direkt am Puls der Zeit sind auch zwei weitere Förderprojekte der Stiftung, die auf dem Risikomanagement-Forum vorgestellt wurden. Mit modernen Risikomanagement-Strategien die Brandfrüherkennung und Brandbekämpfung in der Entsorgungsbranche aufzeigen einerseits, die Steigerung der Sicherheit und Effizienz von Photovoltaik-Großanlagen andererseits. Zum Einsatz kommen die Zukunftstechnologien künstliche Intelligenz und Sensorik.

Hendrik F. Löffler, Vorstandsvorsitzender der Funk Stiftung, sagt dazu: *„Instrumente zur Reduzierung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen von Schäden werden in Zeiten knapper Versicherungskapazitäten immer wichtiger. Genau hier setzen die Förderprojekte der Funk Stiftung an und unterstützen so die versicherungsnehmende Wirtschaft in schwierigen Zeiten“.*

Ein Highlight des hiesigen Forums war unlängst die zweite Verleihung des MEILENSTEIN-Preises, bei der anwendungsfreundliche und erfolgreiche Tool-Projekte der Funk Stiftung ausgezeichnet wurden. Das durch das Veranstaltungspublikum interaktiv gewählte Projektteam erhält zusätzlich zu einer Urkunde ein symbolisches Preisgeld von 1.000 Euro.

Der Gewinner 2022 war das Forschungsprojekt „eGENA – Entwicklung einer nationalen digitalen Notfallcheckliste für die Anästhesiologie zur Bewältigung von intraoperativen Notfallsituationen unter Berücksichtigung von Usability-Aspekten und Erfahrungen aus der Luftfahrt“. Hendrik Eismann, Leiter des AHA (American Heart Association) Zentrums sowie stellvertretender Leiter des Simulationsprogramm HAINS Safety© an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover, nahm den MEILENSTEIN stellvertretend für die gesamte Cognitive Aid Group freudig entgegen.



Der Projektleiter Priv.-Doz. Dr. med. Michael St.Pierre, MSc., DEAA, Oberarzt in der Klinik für Anästhesiologie am Universitätsklinikum Erlangen und mit der Anästhesie-Ehrennadel in Gold des Berufsverbands Deutscher Anästhesisten (BDA) ausgezeichnet, bedankte sich mit den Worten: „Auch wenn COVID-bedingt die Preisverleihung erst zwei Jahre nach Fertigstellung des Projekts erfolgen konnte, sind wir der Funk Stiftung dennoch bis heute dankbar, dass sie uns die Möglichkeit eröffnet hat, diese nationale digitale „Notfallcheckliste“ für perioperative Zwischenfälle zu entwickeln. So gesehen trifft der Begriff des „Meilensteins“ in der Tat zu, weil wir hier in Deutschland der erste Berufsverband sind, der seinen Mitgliedern kostenfrei ein entsprechendes Tool für Notfälle im Alltag zur Verfügung stellen kann. Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich diese „Cognitive Aid“ in den kommenden Jahren in den deutschen Operationssälen weiter verbreiten wird und zu einer Risikoreduktion und Stärkung der Patientensicherheit führen wird. Ohne die Förderung durch die Funk Stiftung wäre dieses Projekt wohl niemals Realität geworden.“

Alle Beiträge unserer Forschungsprojekte können hier aufgerufen werden:

www.funk-stiftung.org/risikomanagement-forum

Bildmaterial (wird Ihnen auf Anfrage gerne hochauflösend zur Verfügung gestellt):



Hendrik Eismann, Leiter AHA Zentrum, stellv. Leiter Simulationsprogramm HAINS Safety© an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Medizinische Hochschule Hannover

Ansprechpartner Medien:



Funk Stiftung
Diana Lumnitz
Valentinskamp 18
20354 Hamburg
fon +49 40 35914-956
mob +49 173 9039860
d.lumnitz@funk-stiftung.org

Über die Funk Stiftung:

Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter www.funk-stiftung.org

2 / 2

Funk Stiftung

Vorstand: Hendrik F. Löffler (Vors.), Stefanie Hillegaart (stellv. Vors.), Dr. Frank Hennings | Sitz: Hamburg
Stiftungsrat: Dr. Leberecht Funk (Vors.), Dr. Hans-Georg Jenssen (stellv. Vors.), Robert Funk, Ralf A. Huber, Prof. Dr. Peter Maas
Valentinskamp 18, 20354 Hamburg | fon +49 40 35914-900 | Commerzbank AG, BIC COBADEFFXXX, IBAN DE69 2004 0000 0102 0437 00 | funk-stiftung.org